Tätigkeitsbericht 2010

der "Stiftung zur Förderung der Ausbildung für die Spital-, Heim- und Gemeinschaftsgastronomie"

Im Dezember traf sich der Stiftungsrat, um einerseits den Erfolg der für 2010 gefassten Beschlüsse im Blick auf die gesprochene Unterstützung zu kontrollieren, und um andererseits die Projekte und Zielsetzungen für 2011 festzulegen.

Defizitgarantie für SVG-Seminarangebote

Grundsätzlich waren die SVG-Weiterbildungsangebote 2010 sehr erfolgreich. Die Zahl der Teilnehmer hat sich im Vergleich zum Vorjahr massiv erhöht (von 446 auf 684 Personen), und das ausgewiesene Defizit von CHF 3'565.95 aus den externen Kosten konnte reduziert werden (2009: CHF 4'974.40). 2010 mussten zwei Seminare abgesagt werden, und aus zwei Seminaren resultierte ein Defizit. Der Stiftungsrat sprach sich einstimmig für die Übernahme des ausgewiesenen Defizits von CHF 3'565.95 aus.

Das deutlich ausgebaute Seminarangebot 2011 wurde dem Stiftungsrat anlässlich der Sitzung im Dezember 2010 vorgestellt. Das Angebot wurde als attraktiv eingestuft, insbesondere die neu aufgenommenen Weiterbildungsthemen. Einstimmig beschloss der Stiftungsrat, sich an allfälligen Defiziten der SVG-Seminare 2011 erneut mit max. CHF 5'000.— zu beteiligen. Zudem wurde beschlossen, dass für neue, innovative Projekte ausserhalb des vorgesehenen Programms Anträge auf dem Mailweg gestellt werden können.

Ausserordentliche Beiträge

Im Mai 2010 hat David Lienert als Beauftragter des SVG-Vorstandes wiederum eine Diplomarbeit der Hotelfachschule Thun geprüft, die den Kriterien für den Förderpreis der Stiftung grundsätzlich entsprochen hat. Weil der Bezug zur Spital-, Heim- und Gemeinschaftsgastronomie nicht ersichtlich war und die Übertragbarkeit der Idee auf andere Betriebe als fragwürdig eingestuft wurde, erfolgte keine Vergabe des Preises. Von den Diplomarbeiten im Herbst 2010 erfüllte keine die vorgegebenen Kriterien.

Da aber doch regelmässig Diplomarbeiten zur Prüfung vorliegen, stellt der Stiftungsrat für relevante und gemäss Reglement preiswürdige Diplomarbeiten der Hotelfachschule Thun auch 2011 max. 2 x CHF 1'000.— als Förderpreis zur Verfügung. Gleichzeitig wurde dem SVG-Vorstand der Auftrag erteilt, sich über die langfristige Fortsetzung dieses Projekts oder ein geeignetes neues Projekt Gedanken zu machen.

Weiter wurde beschlossen, dass der oder die beste Absolvent/-in der im Frühjahr 2011 stattfindenden Höheren Fachprüfung für Betriebsleiter/-in der Gemeinschaftsgastronomie als Anerkennung CHF 1'000.— von der Stiftung erhält.

Zusammensetzung des Stiftungsrates

Sämtliche Mitglieder des Stiftungsrates sind bereit, ihr Wissen, ihre Erfahrungen und ihr Netzwerk weiterhin für die Stiftung und den Stiftungszweck ehrenamtlich zur Verfügung zu stellen. Somit sind 2011 keine Neu-, sondern nur Wiederwahlen notwendig.

Stiftungsvermögen

Die Stiftung schliesst das Geschäftsjahr mit einem Gewinn von CHF 5'878.55 ab (Vorjahr: CHF 1'983.85). Das Nettovermögen der Stiftung erhöht sich daher per Ende 2010 auf CHF 80'973.97 (Vorjahr: CHF 75'095.42).

Dorothee Stich

Diese Firmen haben die "Stiftung zur Förderung der Ausbildung für die Spital-, Heim- und Gemeinschaftsgastronomie" 2010 unterstützt:

Ciba Spezialitätenchemie AG, 4002 Basel

Distrimondo AG, 5620 Bremgarten

Ecolab (Schweiz) GmbH, 4132 Muttenz

Fredag AG, 6037 Root

Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St. Gallen GBS, 9012 St. Gallen

Haco AG. 3073 Gümligen

Howeg transGourmet Schweiz AG, 8405 Winterthur

Hügli Nährmittel AG, 9323 Steinach

Mars Schweiz AG, 6302 Zug

Meiko (Suisse) AG, 8117 Fällanden

Nestlé Suisse S.A., Business Unit Professional, 9401 Rorschach

Pacovis AG, 5608 Stetten

Raps-Doko AG, 9245 Oberbüren

Scana Lebensmittel AG, 8105 Regensdorf

SV (Schweiz) AG, 8600 Dübendorf

Stiftungsrat 2010

Beat H. Akermann, Fischbach-Göslikon, Präsident

Rolf Wingeier, Forch, Vizepräsident

Walter Brandenberger, Volketswil

Daniel Meier, Widen

Roger Nessensohn, Wittnau

Arnold Sigg, Henggart

Dorothee Stich, Zofingen, Geschäftsführerin

Revisoren der Jahresrechnung 2010

Ruedi Manser

Hélène Walter

Jürg Geissbühler (Ersatzrevisor)